



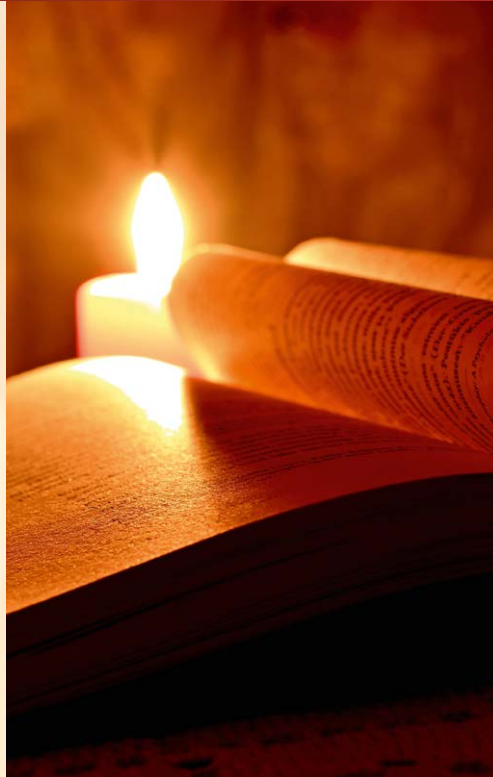
Gottes Licht sei über dir

Dunkelheit. In den Wintermonaten bricht sie schon früh herein und es braucht Lichter aller Art, damit wir dennoch sehen. Je trüber und kälter es draußen wird, desto mehr sehnen wir uns nach Helligkeit und warmen Räumen, nach Orten der Geborgenheit und Zugehörigkeit – real sowie im übertragenen Sinn.

Mit der Geburt Jesu Christi ist hellstes Licht in unsere Welt gekommen, ein Licht, das nie wieder erlöschen wird. Wo ER Einlass findet, kann Herzenswärme entstehen: das Bewusstsein, geborgen, angenommen, getragen und geliebt zu sein – und der Wunsch, diese Erfahrung an andere weiterzugeben.

„Denn uns ist ein **Kind** geboren,
ein Sohn ist uns **geschenkt** ...
Man nennt ihn ... **Fürst** des Friedens.
Seine **Herrschaft** ist groß,
und der **Friede** hat kein Ende.“

JESAJA 9,5-6



Die Zeit des Advents lädt ein, bewusst auf Weihnachten zuzugehen. Sich Woche für Woche gezielt auf das große Fest einzustimmen, an dem wir SEINE Menschwerdung feiern und an dem ER neu ankommen will – in uns und unserem Leben.

„Überall auf Erden werde wiederum **Weihnachten**;

dann wird auch **Friede** sein,

Friede im Menschenherzen,

Friede unter den Völkern.“

JOSEF KENTENICH

Maria,

geh mit mir durch die Tage des Advents.
Erbitte mir ein offenes Herz,
damit SEIN Licht und SEIN Friede
in mir Raum gewinnen können.
Lass mich selbst
zu einem Lichtzeichen werden.





Vertrauen wagen



SONNTAG

„Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht ...“ RICHTER 6,23

Im Dezemberdunkel
 tappe ich meiner Sehnsucht hinterher.
 So oft schon ins Leere gefasst.
 Durch Löcher gestolpert.
 An dornigen Zweigen mir
 das Hoffnungskleid zerrissen.

Da schweift am Horizont ein Stern.
 Als suche jemand die Erde ab.
 Als hoffe er, im Lichtkegel
 einen Verlorenen zu entdecken.

Einer hat sich auf den Weg gemacht.
 Zu mir.“

TINA WILLMS

„Wer sich nach Licht sehnt, ist nicht
 lichtlos, denn die Sehnsucht ist schon
 Licht.“

BETTINA VON ARNIM

Vertrauen wagen

MONTAG

Bevor ich in den Tag starte, bitte ich
 Gott um seinen begleitenden Segen.

DIENSTAG

Wann immer mich eine Sorge bedrängt,
 bitte ich Gott, sich mit mir und für mich
 darum zu kümmern.

MITTWOCH

Wer braucht heute mein aufmuntern-
 des, aufrichtendes Wort?

Maria,

hilf mir, den Blick nach oben zu richten.
 Lass mich offen sein für den,
 der da kommt.
 Gib mir von deinem Vertrauen.

Fotos: PPH: S. 3; Picjumbo: S. 5, 7, 9, 11; Fp: S. 1, 4, 8;
 Unsplash: S. 2-3; Andres Siimon; AdobeStock: S. 6;
 Zoran Zeremski, S. 10; maykal, S. 12; Racamani

DONNERSTAG

Ich nehme mir heute Zeit für ein Ge-
 spräch, das schon länger aussteht.

FREITAG

Kann ich mir heute etwas abverlangen
 und es zum Geschenk machen für
 Menschen, die in Not sind?

SAMSTAG

Ich zünde eine Kerze an und gebe
 Gottes Wort an mich Raum: „Friede sei
 mit dir! Fürchte dich nicht ...“